

Nach sechs Jahren ein sportlicher Neubeginn

Hallenmeisterschaften für den Leichtathletik-Nachwuchs



Farbkontraste in Rot und Grün

Nach sechs Jahren Pause wagte der Kreis-Leichtathletik-Verband Holzminden einen Neuanfang und rief die Kreis-Hallenmeisterschaften zurück ins Leben. In der Sporthalle am Billerbeck, dem ehemaligen Domizil des Campe-Gymnasiums, trafen sich Mädchen und Jungen zu ihren letzten Wettkämpfen des laufenden Jahres. Rund 50 junge Athletinnen und Athleten in grünen (TV Deutsche Eiche) und roten (MTV 49) Trikots stritten sich über drei Stunden um Urkunden und Medaillen.



Sprinterinnen mit Zukunft



Ruben (li.) holt sich drei Meistertitel



Junge Sprinterinnen



Ben bei der Konzentration vor dem Hochsprunganlauf

Es war ein vorsichtiger, aber durchaus gelungener Neustart. Nicht nur sechs Jahre waren ins Land gegangen nach den letzten Kreis-Hallenmeisterschaften. Covid19 hatte seine schändlichen Spuren hinterlassen und den Sport teilweise zum Erliegen gebracht. Der Kreis-Leichtathletik-Verband hatte in dieser Zeit nur noch auf dem Papier bestanden, bis sich mit Steve Sander als neuer Vorsitzender bereit erklärte, das Erbe von Thomas Brandt zu übernehmen den stotternden Leichtathletik-Motor wieder zum Laufen zu bringen. Erfahrene Mitarbeiter aus der Vor-Corona-Zeit waren nach wie vor an Bord, und so datierte man „neue“ Kreis-Hallenmeisterschaften an „alter“ Location, der renovierten Sporthalle am Billerbeck, auf das letzte November-Wochenende.



Emma dirigiert ihr Staffel-Team



Das Team der Roten



Siegerehrung für alle Mädchenstaffel



Staffeleinteilung



Auch Stürze passieren



Nach dem Rennen



Hinein in die Kurve

Mit dem MTV 49 und dem TV Deutsche Eiche schickten die beiden Holzmindener Leichtathletik-Vereine insgesamt fast 50 Mädchen und Jungen ins Rennen, alle jünger als 13 Jahre, denn diese Meisterschaften waren und sind dem sportlichen Nachwuchs vorbehalten, der mit den Hallenbedingungen und den engen Kurven besser klarkommt als „ausgewachsene“ Athleten. Dass es bei diesen zwei unermüdlichen Vereinen blieb, lag an der Tatsache, dass der TV 87 Stadtoldendorf krankheitsbedingt „Totalausfall“ meldete und andere Kreisvereine sich leider in Schweigen hüllten.

Aber der „Holzmindener Nachwuchs“ konnte es auch allein und begeisterte Freunde und Verwandte auf der Tribüne – ein „Meer“ aus roten und grünen Trikots sorgte für farbliche Kontraste und eine freundliche, partnerschaftliche Wettkampfatmosphäre bei den vier angebotenen Disziplinen, die ihren Höhepunkt in den Runden-Verfolgungsstaffeln und zum Schluss in den Sechs-Runden-Läufen fanden. Beide Wettbewerbe sorgten auf dem Hallenboden und auf der Tribüne für fast ohrenbetäubende Anfeuerung: Leichtathletik begeistert!



Siegerehrung der Jüngsten



...und die längste Zunge hat..



Die Sprintstaffel der Jungen

Bevor es jedoch dazu kam, mussten im Vorfeld fast unbemerkt ein paar Hürden überwunden werden: Einige notwendige Utensilien mussten in letzter Minute herangeschafft werden, da sie in der Halle nicht mehr zur Verfügung standen. Besonders „schmerzte“ der Ausfall der elektrischen Zeitmessaanlage: Die in die Jahre gekommenen Gerätschaften hätten möglicherweise den Transport vom Stadion zur Halle nicht „überlebt“, und so musste man einen Schritt zurück in die „graue Vorzeit“ der Leichtathletik wagen und spontan auf die gute alte Hand-Stoppung zurückgreifen: Gelebte Nostalgie. Und so kam es dann auch hier und da zu ein paar erstaunlichen Resultaten. Am Ende waren aber alle Beteiligten mit der Gesamtsituation - der Wiederauferstehung der Kreis-Hallenmeisterschaften - mehr als zufrieden.



Anike wird
zur Starterin befördert